

bürooffice

Die Plattform für Architektur • Design • Einkauf • IT

13. Designers' Saturday: Fast 18 000 Besucher in der Design-Metropole Langenthal

Die 13. Edition des Designers' Saturday fand vom 5. bis zum 7. November 2010 statt – **erstmalig öffnete die Ausstellung ihre Tore bereits am Freitag** für das Fachpublikum. Einige Eindrücke.

Von Tom Zürcher

Wenn Marketingforscher und Auguren verschiedener Couleur jeweils Umfragen über das Befinden der Durchschnittsschweiz veranstalteten, kamen sie nicht zufällig auf Langenthal. Diese Stadt des Berner Mittellandes galt als Inbegriff der Durchschnittlichkeit – und das ist bekanntlich nicht sehr spannend. Ein Stück weit sind dies Tempi passati. Denn heute hat Langenthal auch den Ruf einer Designmetropole – und dieser Ruf steht im engen Zusammenhang mit dem Designers' Saturday, besser «Designers' Extended Weekend» genannt.

Um sich einen Begriff von der Bedeutung der Inszenierungen zu machen, kann man sich vergegenwärtigen, dass auf einer weitaus kleineren Fläche in einer viel kleineren Stadt an weniger Tagen immerhin etwa ein Drittel so viel Publikum angelockt wird wie an der ungleich mal grösseren Orgatec, die jeweils nur kurze Zeit vor dem Designers' Saturday stattfindet. Das Publikum gilt als hochkarätig; so fanden an der 13. Ausgabe des Designers' Saturday allein etwa 6000 Architekten und Fachleute den Weg nach Langenthal.



Installation von
Lista Office bei
Création Baumann,
Langenthal.
Foto ©Designers'
Saturday, Susana
Bruell Photography



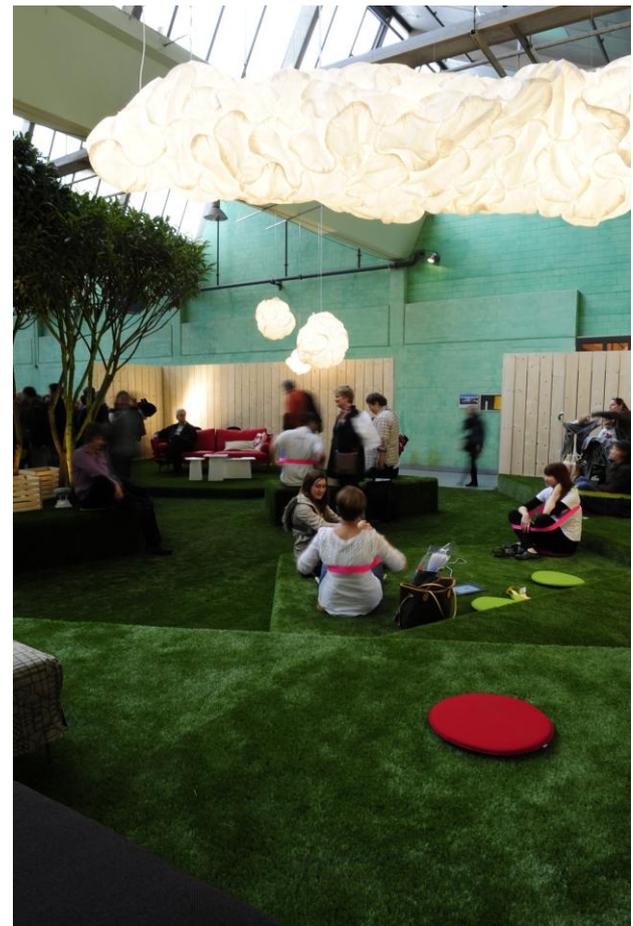
Marburger Tapetenfabrik im City Center, Langenthal.
Foto ©Designers' Saturday, Susana Bruell Photography

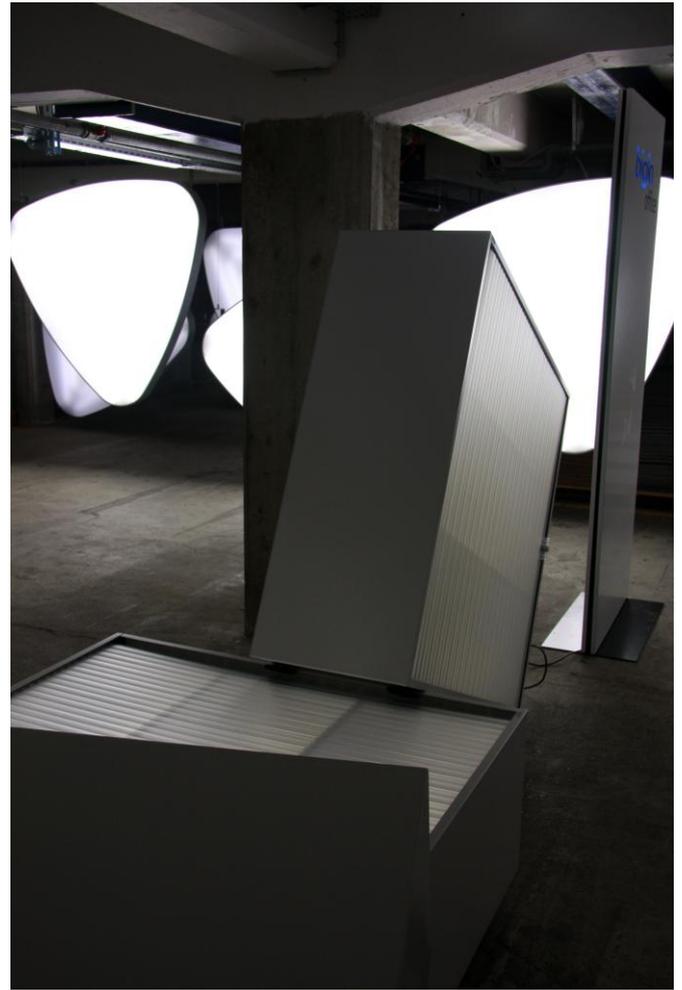
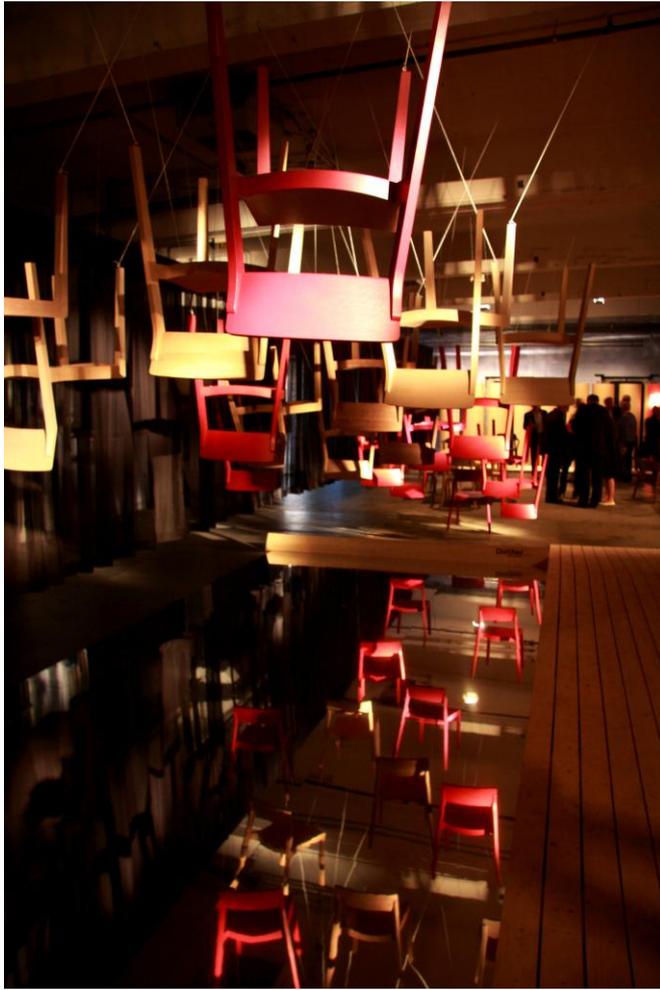
Unten: Vitra zeigte als Neuheit unter anderem ein Band, welches als Sitzhilfe eingesetzt werden kann.

Foto ©Designers' Saturday, Susana Bruell Photography

Der Event ist keine Leistungsschau und keine Messe. Vielmehr fügen sich die Designerprodukte in einer Art Symbiose in das Ensemble der jeweiligen Ausstellungsräume ein, welche aktive Produktionsräume des lokalen Gewerbes sind. Dadurch entsteht der Eindruck einer gelebten Inszenierung, einer Verschmelzung zwischen Produkt und Architektur, wobei die Spannung durch differenzierte Lichtführung, Unterteilung des Raums in verschiedene Raumkammern und den Einsatz von Dunkelheit noch gesteigert wird. Der Designers' Saturday fordert alle Sinne zum Suchen, zum Nachforschen und zum Erleben an, denn so ganz einfach erschliessen sich die Aussagen der Installationen nicht. Der Erfolg gibt den Veranstaltern für die Wahl des Konzepts Recht.

Der nächste Designers' Saturday, die 14. Ausgabe, findet im November 2012 statt.

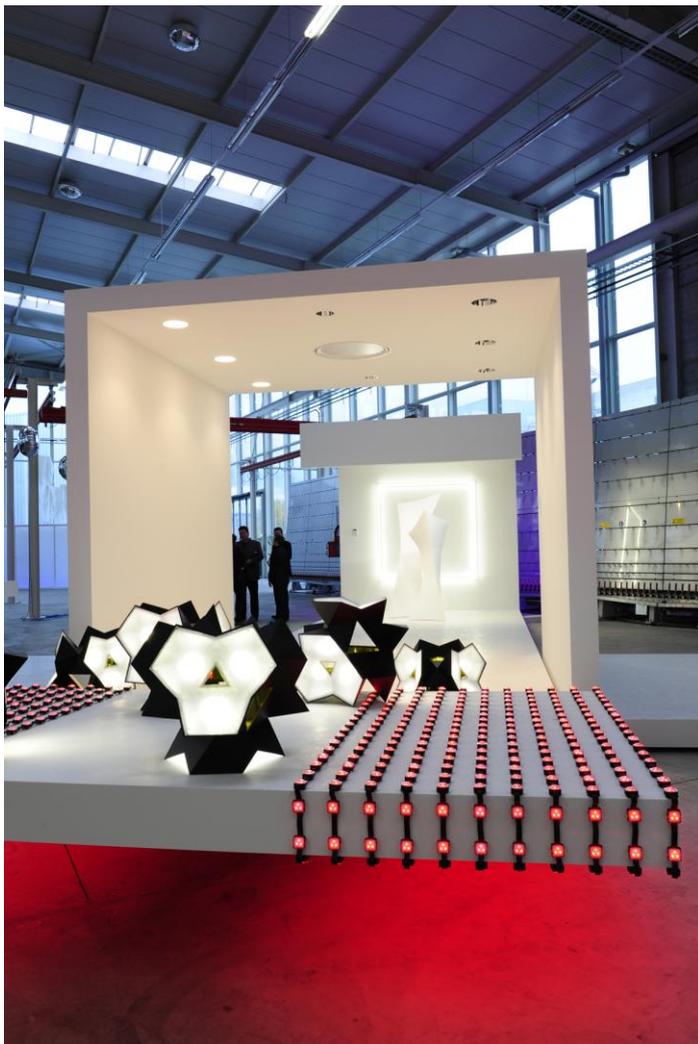




Oben links: Was ist oben, was ist unten? Die gewöhnliche Wahrnehmung verschwimmt beim Anblick der Installation von Dietiker, Standort Ruckstuhl, Langenthal. Foto @bürooffice. Oben rechts: In einem dunklen, unterirdischen Gemäuer kommen die Möbel von Bigla Office ein wenig archaisch angerumpelt. Der Designers' Saturday inspirierte Bigla allerdings zu Neuschöpfungen für den Office-Bereich. Standort Ruckstuhl, Langenthal. Foto @bürooffice



Dschungel-Feeling bei der Installation von Creaplant, Standort Glas Trösch, Langenthal. Foto ©Designers' Saturday, Susana Bruell Photography



Oben: Und hier Glas Trösch selbst; das Unternehmen zeigte sich in seinen eigenen Fabrikationshallen natürlich auch. Da Glas im Office-Innenausbau eine wachsende Rolle spielt, hat Glas Trösch eine grosse Palette attraktiver Applikationen anzubieten.

Foto ©Designers' Saturday, Susana Bruell Photography

Nebenan: Zumtobel, eine bekannte Firma für Lichtplanung und -installation. Die Einsatzmöglichkeiten von LED werden auch für den Office-Bereich unerschöpflich. Standort Glas Trösch. Langenthal.

Foto ©Designers' Saturday, Susana Bruell Photography